



## KOMPAKT

### Ganztagschule Thema im Ausschuss

**WALLENHORST.** Vor anderthalb Jahren starteten drei Wallenhorster Grundschulen mit einem Ganztagsangebot. Im vergangenen Sommer folgte die Lechtinger Grundschule dem Beispiel, und zum nächsten Schuljahr können auch die Kinder in Rulle am Nachmittag Angebote der St.-Bernhard-Schule nutzen. Über die Erfahrungen werden die vier Grundschulen am morgigen Donnerstag in der Sitzung des Schulausschusses berichten. Beginn ist um 17.30 Uhr im Rathaus. Ferner steht die Finanzierung des Ganztagsangebotes an der Realschule auf der Tagesordnung sowie der Gemeindehaushalt für das Jahr 2010.

### Bergstraße wegen Glätte gesperrt

**BISSENDORF.** Aus Sicherheitsgründen war gestern die Bergstraße (K 327) in Schleddehausen zwischen der Ampelkreuzung Neue Straße/Krevinghauser

# Die Kirche wieder ins Dorf holen

## Sieger-Entwurf für die Wallenhorster Mitte: Hauptrolle für St. Alexander – Baustart im Sommer geplant

böh **WALLENHORST.** In den zurückliegenden Jahrzehnten hat die Alexanderkirche in Wallenhorst ihre Rolle als bestimmendes Element im Ortskern eingebüßt. Das ist die Einschätzung des Bissendorfer Landschaftsarchitekten Uwe Gernemann. Seine Ideen, das Kirchengebäude wieder in die Hauptrolle zu hieven, hat die Verantwortlichen von Rat, Kirchengemeinde, Verwaltung und Fachleute überzeugt. Der Entwurf, der sich bei einem Ideenwettbewerb durchgesetzt hat, ist nun Grundlage für die Umgestaltung des zentralen Bereichs, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll.

**Kirchplatz:** Die Alexanderkirche steht auf einer kleinen Anhöhe. Thronen, nennt Gernemann das. Dieser Eindruck soll mit der Umgestaltung wieder betont werden. Dafür will er die Grünfläche Richtung Große Straße terrassenförmig anlegen. Flankiert werden die sanften Stufen durch Rampen, damit alle den Platz nutzen können.

Die Annakapelle soll über eine Stufenanlage an die Kirche angebunden werden. Auch die Verbindung Richtung Rathaus und dem Restaurant Alte Küsterei soll neu betont werden.

Einher geht die Umgestaltung des Bereichs mit einem Beleuchtungskonzept. Ziel ist es, den Freiraum um die Kirche und die Annakapelle als Ortsmittelpunkt zurückhal-



**Mehr in Blickfeld rücken** will das Team um den Bissendorfer Planer Uwe Gernemann die Wallenhorster Alexanderkirche. Terrassenförmig soll der Platz zur Großen Straße angelegt werden. Langsamer sollen die Autos über den Pyer Kirchweg rollen. Neu ist die Idee, am Schneidling eine abknickende Vorfahrt einzurichten.

Grafik: Uwe Gernemann

tend zu unterstreichen. Zum Einsatz kommen Lichtstelen, die den Turm anstrahlen und den Platz beleuchten. Überdies schlägt das Büro Gernemann vor, die umlaufende Kirchenmauer dezent anzustrahlen.

**Alter Pyer Kirchweg:** Der Kirchplatz ist das Herzstück der geplanten Umgestaltung. Die angrenzenden Bereiche müssen aber darauf abge-

stimmt sein. Deshalb sollten sich die Planungsbüros, die Entwürfe für den Ideenwettbewerb eingereicht haben, auch darüber Gedanken machen.

Uwe Gernemann und seine Mitarbeiter schlagen vor, die Einmündung der Straße Schneidling auf den Alten Pyer Kirchweg nach Süden zu verlagern. An der T-Kreuzung soll eine abknickende Vor-

fahrt gelten. Von der Ecke bis zur Großen Straße ist Tempo 20 angesagt, die Fahrbahn soll auf fünf Meter verengt werden. Die Bushaltestellen sollen direkt ans Rathaus verschoben werden.

**Große Straße:** Bislang sei die Wallenhorster Mitte zu sehr auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Künftig müsse ein gleichwertiges Miteinander der unterschied-

lichen Verkehrsteilnehmer. Also: Tempo 30 auf der Großen Straße. Gernemann: „Der Verkehr soll fließen, aber da muss mehr Stimmung rein.“ Die Große Straße wirke jetzt wie eine Autobahn. Das müsse sich ändern. Es sei genügend Platz für Stellplätze, aber auch für Außengastronomie und Wege für Fußgänger.

**Der Architekt:** Uwe Gernemann stammt aus dem Ruhrgebiet und blieb nach dem Studium in Osnabrück. Seit 1998 ist er selbstständiger Landschaftsarchitekt und betreibt mittlerweile ein Büro in Bissendorf sowie in Münster mit insgesamt sechs Mitarbeitern. Den Entwurf für den Wallenhorster Wettbewerb hat sein Büro in Kooperation mit dem Kollegen Felix Holzappel-Herziger, dem Osnabrücker Büro Hans Tovar und Partner sowie dem Lichtplaner Burkhard Wand aus Hamburg erstellt.

**So geht es weiter:** „Wir haben uns einen sehr engen Zeitplan gesetzt“, betont Thomas Stüber, Fachbereichsleiter im Wallenhorster Rathaus. Nach der Kür des Wettbewerb-Siegers gehe die eigentliche Arbeit richtig los. Das Konzept müsse in einer Ausführungsplanung verfeinert werden. Erst dann stünden die genauen Kosten fest. Die Weichen für die weiteren Schritte soll der Gemeinderat in den nächsten Sitzungen stellen. Stüber: „Wir tun alles, damit im Sommer die Bagger anrollen können.“ Dann wäre noch in diesem Jahr alles fertig.